



INFORMATIONEN ZUR BERUFSMATURITÄT 1

BBZ IDM Thun und **Wirtschaftsschule Thun**

Nicole Schäfer, Abteilung BM, IDM Thun





Erfolgsfaktoren der Berufswahl

- Eigene Interessen, Stärken und Talente **kennen**
- Auseinandersetzung mit der Berufswelt: eigene Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Berufe **vergleichen**
- Interessen und Fakten **abwägen** → **Entscheid treffen:**
Lehrstelle oder Vollzeitschule



**«Ich bin von
Matur aus
Praktiker.»»**

Julien

BERUFSMATUR. PRAXIS MACHT SCHULE.

 BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE **BBT** IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN KANTONEN & SOZIALPARTNERN



Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)



Lehrvertrag			
* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt			
Lehrvertragsnummer *		☐ Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis ☐ Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest ☐ Verkürzte berufliche Grundbildung	
Lehrbetriebsnummer(n) * / /		☐ andere	
Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen			
1. Lehrbetrieb	Firma	Tel.-Nr.	
	Strasse	E-Mail	
	PLZ/Ort		
2. Lernende Person	Name	Vorname	Geb.-Datum
	Strasse	Muttersprache: ☐ d ☐ f ☐ i ☐ rät.	
	PLZ/Ort	andere	
			Geschlecht: ☐ m ☐ f
	Tel.-Nr.	Heimatort	AHV-Nr.
	Mobile	Kanton	Ausländerausweis: ☐ Niederlassung C ☐ anderer Status*
	E-Mail	Staat	* Zwingend angeben (Setzt ein entsprechendes Gesuch bei der Fremdenpolizei bzw. beim Amt für Migration durch den Lehrbetrieb voraus.)
3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Vormundschaftsbehörde)	Name	Vorname	
	Strasse	Geschlecht: ☐ m ☐ f	
	PLZ/Ort	Tel.-Nr.	
	Name	Vorname	
	Strasse	Geschlecht: ☐ m ☐ f	
	PLZ/Ort	Tel.-Nr.	
4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit	Berufsbezeichnung		
	Fachrichtung/Branche/Schwerpunkt		Profil
	Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom bis und mit		Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): Monate
5. Angaben zum Lehrbetrieb	Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf (evtl. weitere verantwortliche Personen siehe Ziffer 12)		
	Name	Vorname	
	Beruf	Geb.-Datum	
Anzahl Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.		Total Stellenprozent aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.	

Hinweis im
Wegweise durch die Berufsbildner

2.1

2.1

3.1.2

1.3

2.2

2.3

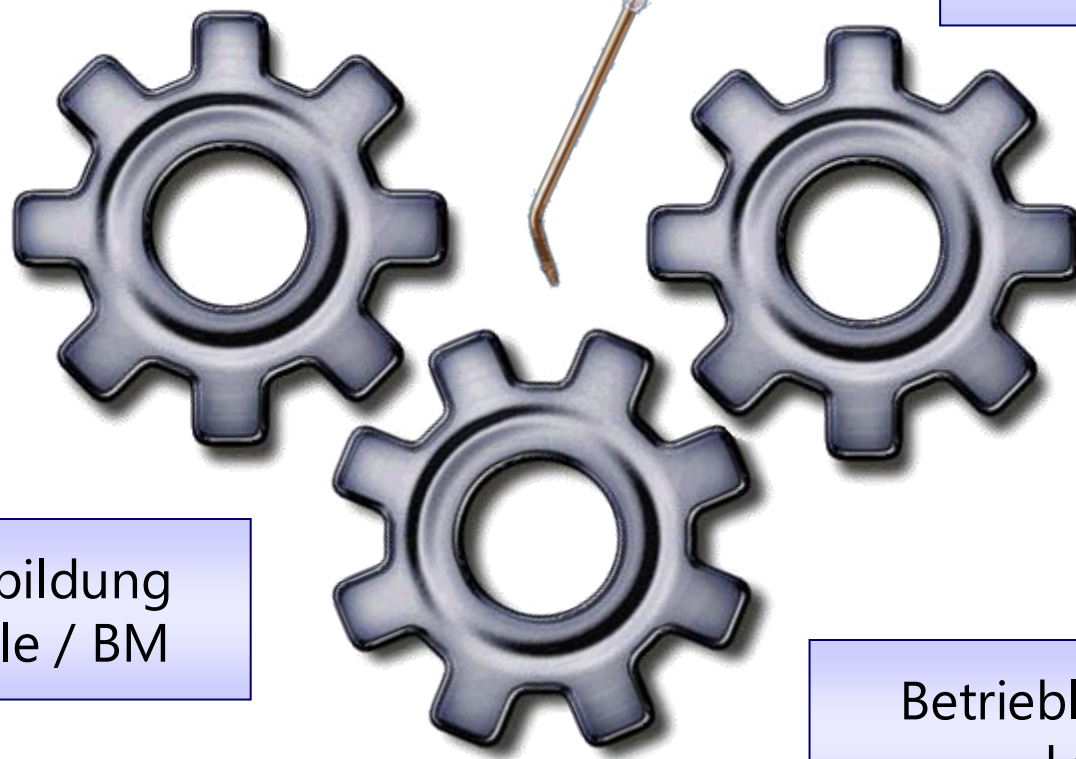
3.1



BERUFSMATURITÄT **lehrbegleitend**



Die drei Lernorte



Überbetriebliche
Kurse (ÜK)

Schulische Ausbildung
Berufsfachschule / BM

Betriebliche Ausbildung
Lehrbetrieb

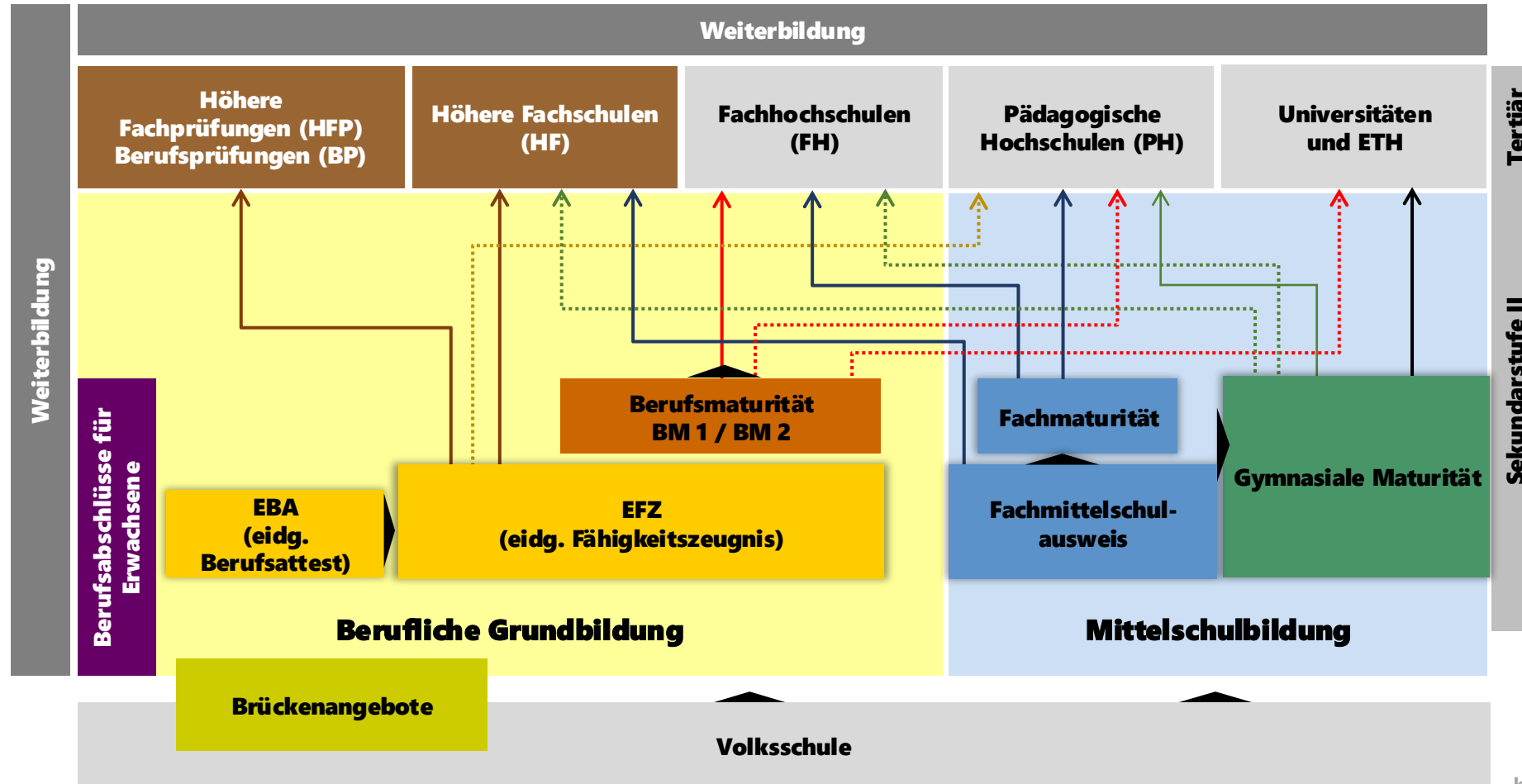


Berufsmaturität – Inhalte, Aspekte, Ziele

- Bildungswege, Berufsbildung, Durchlässigkeit
- Chancen und Stärken der Berufsbildung
- Anforderungen, Aufnahmebedingungen
- BM-Ausrichtungen
- Angebote der BM-Schulen Thun: IDM & WST
- Fächerangebot; Lektionentafeln
- Abschluss mit Anschluss



Bildungswege nach der Volksschule



Durchlässigkeit





Berufsbildung – zwei Drittel aller Jugendlichen ...



DER MEIST-
GEWÄHLTE
BILDUNGSWEG



Chancen der Berufsbildung



**LERNE KAUFFRAU,
WERDE MARKETING-
LEITERIN.**
PROFIS KOMMEN WEITER.

BERUFSBILDUNGPLUS.CH
eine Initiative von Beruf, Funktion und Organisation der Arbeitswelt

**LERNE COIFFEUR,
WERDE BIOLOGE.**
PROFIS KOMMEN WEITER.



BERUFSBILDUNGPLUS.CH
eine Initiative von Beruf, Funktion und Organisation der Arbeitswelt





Berufsbildung Schweiz – Stärken

- **Praxisnahe** Ausbildung (Verknüpfung von Theorie und Praxis)
- Berufslehre in **wettbewerbsorientierten** Firmen
- früh mit **verantwortungsvollen** Aufgaben betraut
- individuelle **Arbeitsmarktfähigkeit** wird gefördert



- **Fachleute** für
den Arbeitsplatz
Schweiz
- **Kaderleute** für
die KMU



Fachkräftemangel Ranking Gesamtschweiz Jahr 2025



In Stellenausschreibungen geforderte minimale Ausbildung

Rang 2025	Berufsgruppen	Rang 2024	Entwicklung 2024 - 2025	Tertiär (Uni, FH, HF, etc)	Sekundar II (Berufslehre, Gymnasium, etc)	Keine Ausbildung
1	Spezialistinnen in Gesundheitsberufen	1	—	88.1%	11.7%	0.3%
2	Bauführer:innen, Polier:innen und Produktionsleiter:innen	2	—	61.1%	38.1%	0.8%
3	Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte	4	—	33.9%	65.7%	0.4%
4	Elektriker:innen und Elektroniker:innen	3	— —	4.0%	95.0%	0.9%
5	Polymechaniker:innen, Produktionsmechaniker:innen, Maschinenmechaniker:innen und -schlosser:innen	6	— — —	2.8%	95.9%	1.3%
6	Fachkräfte im Bereich Finanzen und mathematische Verfahren	5	— — —	73.7%	25.7%	0.6%
7	Spezialist:innen im Bereich Finanzen und Betriebswirtschaft	8	— —	76.4%	23.2%	0.4%
8	Gesundheitsassistenten	9	—	20.5%	78.0%	1.5%
9	Entwickler:innen und Analytiker:innen von Software und IT-Anwendungen	7	— — —	79.8%	20.0%	0.2%
10	Lehrkräfte	12	—	90.1%	7.1%	2.8%
11	Berufe in Naturwissenschaften, Mathematik und Ingenieurwesen	10	— — —	96.1%	3.7%	0.2%
12	Metallarbeiter:innen und verwandte Berufe	14	— —	1.1%	97.3%	1.6%
13	Verkaufsfachkräfte, Einkäufer:innen und Handelsmakler:innen	13	— — —	34.3%	57.5%	8.2%



Zum Chef aufsteigen ist ergiebiger als studieren

Ein Hochschulstudium lohnt sich finanziell nur, wenn man später zum Chef aufsteigt. Leute mit Lehrabschluss kommen in Kaderpositionen auf deutlich höhere Löhne als Studierende ohne funktionellen Aufstieg.

FH-Studium zahlt sich aus

Medienmitteilung

Zürich, 17. Mai 2023 – **Die Löhne der Absolvent:innen von Fachhochschulen sind merklich gestiegen.** Dies zeigt sich an den Resultaten der FH-Lohnstudie, an der über 13 400 Personen teilgenommen haben.

104'000 Franken beträgt der Medianlohn ...



**Sergio Ermotti, CEO UBS
Group AG**
Kaufmann EFZ
eidg. dipl.
Bankfachexperte /
Executive Master of
Business Administration



INDUSTRIE
DIENSTLEISTUNG
MODEGESTALTUNG

Berufsmaturität

Wirtschaftsschule
thun



Mathias Brand
CEO ids* group

*Inno Digital Services AG

Elektromonteur EFZ

Höhere Fachprüfung / NDS

HF General Management /

Betriebsökonom FH

Anforderungen BM 1



- allgemein **grosse Leistungsfähigkeit** und einen **ausserordentlichen Leistungswillen**

Dazu gehören:

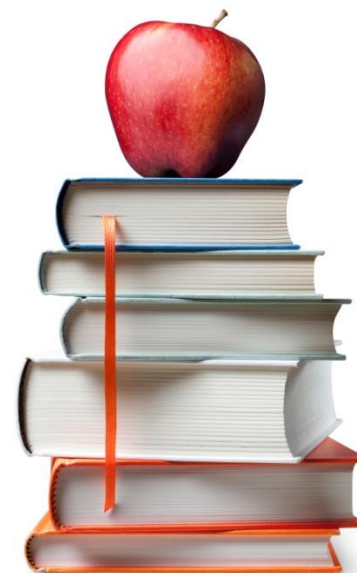
- **Freude** am Lernen
- Eigenverantwortliches Lernen (selbständiges Lernen)
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Neugier
- ein **vielfältiges Interesse**
 - an mathematischen sowie naturwissenschaftlichen Erkenntnissen
 - an politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemstellungen
 - an (Fremd-) Sprachen





Aufnahmebedingungen für die BM 1

- Gültiger Lehrvertrag
- Schulische Aufnahme → **mit** oder **ohne Prüfung**



Aufnahmeprüfung



KW 10 / Sa, 13. März 2027 (schriftlich)

Aula IDM Thun resp. WS Thun

Anmeldeschluss: Mo, 15. Februar 2027 Aufnahmebedingung:
gültiger Lehrvertrag im August

Fach	Prüfungsdauer	Gewichtung
Mathematik	75 Minuten	zwei bzw. dreifach
Deutsch	75 Minuten	einfach
Französisch	45 Minuten schriftlich (50 %) 5 Minuten mündlich (50 %)	einfach
Englisch	45 Minuten schriftlich keine mündliche Prüfung	einfach

Bestehensnorm

Minstdurchschnitt aller gewichteten Fachnoten **≥ 4.0**

Übersicht BM-Ausrichtungen

Technik und Informations-technologie	Architektur Bau- und Planungs-wesen	Chemie und Life Science	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaft und Dienstleistungen	Design	Gesundheit	soziale Arbeit
Technik, Architektur, Life Science (TALS) BM 1 & 2 NEU: BILI-ANGEBOT (Englisch) bei genügend Anmeldungen			Natur, Land-schaft und Lebensmittel	Typ Wirtschaft BM 1 & 2 & Typ Dienst-leistungen BM 2 BILI (Englisch) in BM 2 Wirtschaft	Gestaltung und Kunst	Variante Gesundheit BM 2 & Variante Soziale Arbeit BM 2 NEU: BILI-ANGEBOT (Englisch) bei genügend Anmeldungen	

Grundlagenfächer

sind bei allen BM-Ausrichtungen gleich: **Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik**

Schwerpunktfächer

Ergänzungsfächer

Interdisziplinäres Arbeiten

Fächer	TALS BM 1	Wirtschaft BM 1	GESO BM 2
Grundlagenbereich			
Deutsch	6	6	6
Französisch	4	6	4
Englisch	4	6	4
Mathematik	5	6	5
Schwerpunktbereich			
	Mathematik 5	Finanz- und Rechnungswesen 7	Sozialwissenschaften 6
	Naturwissenschaften (Physik & Chemie) 6	Wirtschaft und Recht 7	Naturwissenschaften (Biologie, Chemie & Physik) 5
Ergänzungsbereich			
Geschichte und Politik	3	3	3
	Wirtschaft und Recht 3	Technik und Umwelt 3	Wirtschaft und Recht 3
Interdisziplinäre Projektarbeit	1	1	1

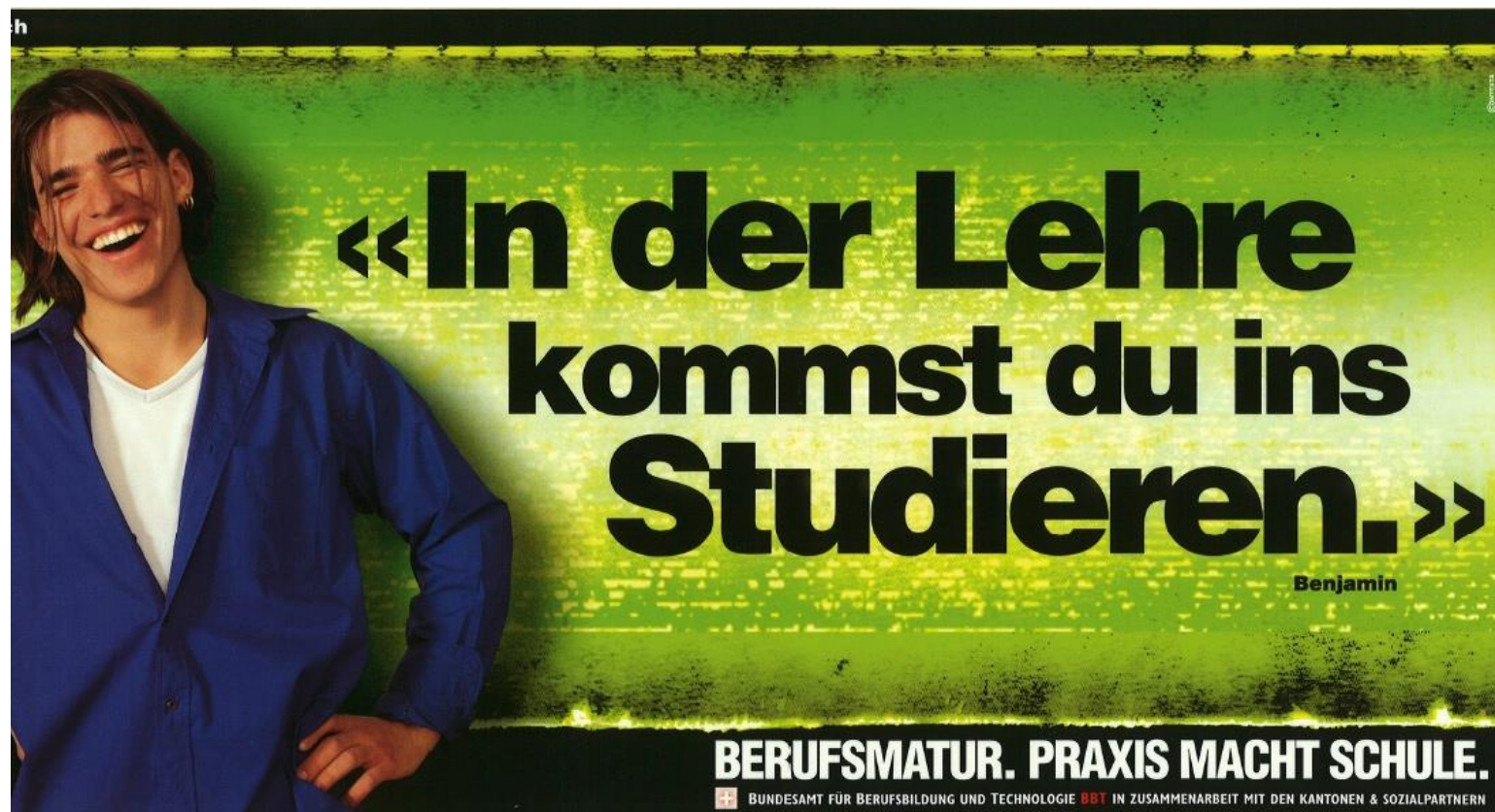


«Zwei Fliegen auf einen Schlag»

- Berufsmaturität 1 (lehrbegleitend)
 - **Berufsmaturität**
 - Erlernter Beruf mit **eidgenössischem Fähigkeitszeugnis**
 - Schule und Betrieb, reale Kombination von **Theorie** und **Praxis**
- **Prüfungsfreier Zugang** zum Studium an einer Fachhochschule oder auch höheren Fachschule (bspw. BFH für Wirtschaft oder HFW – auch an der WST in Thun)



Abschluss mit Anschluss – Tertiäre Ausbildungsgänge



Tertiäre Ausbildungsgänge im Überblick

- a. Studierfähigkeit an einer **Fachhochschule**
- b. Studierfähigkeit an einer **höheren Fachschule**
- c. **Passerelle** (mit Ziel Studium an **Uni**)





a. Fachhochschulen der Schweiz



Die Fachhochschullandschaft Schweiz umfasst sieben öffentlich-rechtliche und eine private Fachhochschule. Die öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen wurden 1998 vom Bundesrat genehmigt. Sie werden jeweils von einem oder mehreren Kantonen getragen. Der Bundesrat hat ausserdem zwei Fachhochschulen mit privater Trägerschaft genehmigt: 2005 die Fachhochschule Kalaidos und 2008 die Haute école spécialisée les Roches-Gruyère. Letztere hat ihre Tätigkeit 2018 eingestellt.



Technik und Informatik	Wirtschaft
• Maschinentechnik • Elektro- u. Kommunikationstechnik • Mikro- und Medizintechnik • Informatik / Medizininformatik	• Betriebsökonomie • Wirtschaftsinformatik • Multimedia Production • Visuelle Kommunikation
Architektur, Holz und Bau, LS	Gesundheit und Soziales
• Architektur und Bauingenieurwesen • Holztechnik • Landschaftsarchitektur • Lebensmitteltechnologie	• Physiotherapie und Pflege • Ernährung und Diätetik • Hebamme • Soziale Arbeit

b. Lehrgänge der höheren Berufsbildung





HF-Bildungsgänge / Höhere Berufsbildung

Technik	Wirtschaft
• dipl. Technikerin HF Maschinenbau	• dipl. Betriebswirtschafterin HF
• dipl. Technikerin HF Bauplanung	• dipl. Wirtschaftsinformatikerin HF
• dipl. Techniker HF Gebäudetechnik	• dipl. Agrokaufmann HF
• dipl. Techniker HF Elektrotechnik	
Gesundheit	Soziales
• dipl. Rettungssanitäterin HF	• dipl. Sozialpädagoge HF
• dipl. Pflegefachfrau HF	• dipl. Kindererzieherin HF
• NDS HF Intensivpflege	• dipl. Erwachsenenbildnerin HF

c. Passerelle / BME



Herzlich willkommen an der
BME Berner Maturitätsschule
für Erwachsene!



Kontakt

BME / Kontakt

Berner Maturitätsschule für Erwachsene
Bremgartenstrasse 133
3012 Bern

[Lageplan](#)

T: 031 635 30 32

E: bme@gymneufeld.ch



Berufsbildungszentrum IDM

Schulbetrieb

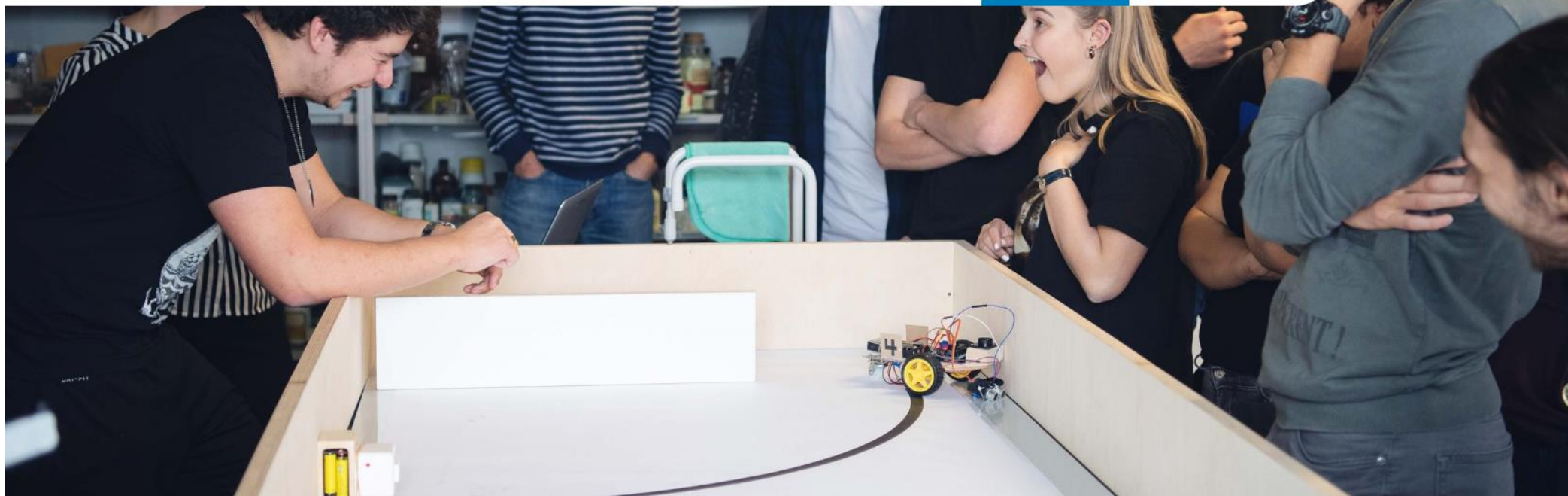
Brückenangebote

Berufe

Nähwerk IDM

Berufsmaturität

Kurse



🏠 > Berufsmaturität

BERUFSMATURITÄT

Website IDM →
www.idm.ch/Berufsmaturität



Website WST → www.wst.ch
[Kaufleute BM 1 Wirtschaft - WST](#)

Informationsquellen und Kontakte

-  www.bikas.ch (bildung kaufleute schweiz)
-  www.wst.ch (Wirtschaftsschule Thun)
-  www.idm.ch (BBZ Industrie Dienstleistung und Modegestaltung)
-  www.bkd.be.ch (Bildungs- und Kulturdirektion)
-  www.berufsbildung.ch (das Portal zur Berufsbildung)
-  www.berufsbildungplus.ch
-  benno.kaelin@wst.ch (Abteilungsleiter BM)
-  melanie.pfammatter@idm.ch (Abteilungsleiterin BM)
-  nicole.schaefer@idm.ch (Abteilungsleiterin Stv. BM)
-  wst@wst.ch (Sekretariat WST)
-  info@idm.ch (Sekretariat IDM)





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!